



**06. November 2019  
16. Fachtag des RuTi**

**Klimaschutz und Nachhaltigkeit  
in Treptow-Köpenick –  
ICH tu dann JETZT mal was KONKRETES!  
Klimaschutz! - Einfach MACHEN!**

**Dokumentation**



**Runder Tisch  
Jugend, Soziales und Kultur  
Treptow-Köpenick**

---

# Inhalt

Begrüßung .....	3
Bezirksbürgermeister Oliver Igel - Grußwort.....	5
PROGRAMM.....	6
Sophie Lattke - Aktionen und Konzepte für eine fahrradfreundliche Kommune .....	7
Katrin Wegner + José von Keyserling - Gutes Klima. Unser Kungerkiez .....	9
Dennis Lumme - Die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick .....	12
Michael Weinrich - Von morgen – alles Gute auf einer Karte .....	16
FAZIT .....	19
Anhang A - Bestandsaufnahme .....	20
- bestehender Beispiele (individuell) .....	20
- Beispiele für künftige Projekte (individuell) .....	21
- bestehender Beispiele (strukturell) .....	22
- bestehender Beispiele (politisch) .....	25
Anhang B - Abschriften - Foren.....	26
Wir sind Vorbilder .....	26
Wir sind Multiplikatoren .....	27
Wir sind Kooperationspartner.....	28
Wir stellen Forderungen.....	29
Anhang C – Teilnehmerliste .....	30
Anhang D – Auszüge der Handlungsempfehlungen des 15. Fachtages des RuTi 2018.....	31
Anhang E - Impressum: .....	32
Anhang F - Referenten-Präsentationen .....	33

Referat 1 - Aktionen und Konzepte für eine fahrradfreundliche Kommune  
Referat 2 - Die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick  
Referat 3 - Von morgen - alles Gute auf einer Karte

## Begrüßung

Miriam Ehbets

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der Runde Tisch für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick begrüßt Sie ganz herzlich zu seinem 16. Fachtag in den Räumen des Bürgerhauses Altglienicke.  
Seit seiner Gründung im Jahr 2003 greift der RuTi (wie er liebevoll abgekürzt wird) aktuelle, brisante Themen auf, mit einer Relevanz – nicht nur für unseren Bezirk.

Über die Jahre sind es die gleichen Grundfragen, welchen sich der RuTi verpflichtet fühlt  
Wie wollen wir zusammen leben?  
Wie wollen wir zusammen arbeiten?  
Wie wollen wir gemeinsam Zukunft gestalten?

Bereits seit Ende des vergangenen Jahres und beflügelt vom Engagement der Jungen, der Jugend, haben wir die Themen Klima- und Umweltschutz sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und möglichen Handlungsstrukturen aufgegriffen:

Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Treptow-Köpenick  
ICH tu dann JETZT mal was KONKRETES!  
Klimaschutz – Einfach MACHEN!

Bereits seit den achtziger Jahren existieren wissenschaftliche Studien, die Umweltschäden dokumentieren und Szenarien für den Klimawandel vorstellen.  
Mit den Beschlüssen des Weltgipfels 1992 in Rio de Janeiro wurde die Brisanz des Themas und die Notwendigkeit zum gemeinsamen Handeln dokumentiert und weltweit publik gemacht.  
Auf Grundlage dieser Beschlüsse wurde auch in Treptow-Köpenick mit der Lokalen Agenda 21 eine Handlungsrichtlinie für den Prozess hin zu einer nachhaltigen Entwicklung auf allen gesellschaftlichen Ebenen vom Bezirk beschlossen (und in der BVV zur Kenntnis genommen).

Diese Handlungsrichtlinien der Agenda 21 waren und sind nicht wirklich in der Öffentlichkeit präsent. Aktualisierungen sind notwendig und wurden vom Bezirksamt mit der Entwicklung/Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie in Angriff genommen.

Es ist Zeit, nach den vielen WORTEN auch nachdrücklich TATEN folgen zu lassen.  
Denn es ist unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder, die auf der Tagesordnung bzw. die auf dem Spiel steht.

Der Fachtag möchte MUT machen und MOTIVIEREN, die bereits gesetzten Ziele auch umzusetzen – mit praktischen, (leicht) umsetzbaren, kreativen Aktionen und Projekten.

Der Fachtag des RuTi will:

- bisherige Erfolge sichtbar machen,
- Motivator sein und Mut machen,
- zu gemeinsamem Handeln anregen,
- Vernetzungen und Kooperationen für neue Aktionen/Projekte initiieren und auf den Weg bringen

Protestieren ist wichtig, aber wir müssen auch etwas tun, etwas Konkretes, mit dem wir im Alltag, mit unserer Arbeit als Vorbilder wirken und auch andere zum Umdenken anregen. Es gilt



zu zeigen, dass nachhaltiges Agieren, Klima- und Umweltschutz nicht nur reglementierende Gesetze und Verzicht bedeuten, sondern einen Zugewinn an Lebensqualität und Lebensfreude!

Die Notwendigkeit zum Umdenken – das hat Tradition in Deutschland, gerade Anfang November mit den vielen historischen Bezügen - in diesem Jahr feiern wir das dreißigjährige Jubiläum des Mauerfalls. Auch für die Wendezeit, für die friedliche „Revolution“, war ein Umdenken bei den Menschen und der Wille zur Veränderung maßgeblich.

Gerade der heutige Fachtag und sein brisantes Thema verbinden uns mit diesen zurückliegenden gesellschaftlichen Veränderungen – die Methode der „Runden Tische“ schlägt Brücken zum Mauerfall und Nach-Wende-Zeit.

Die Runden Tische ermöglichten es, eine offene, kritische, lebendige Diskussionskultur einzuüben. Miteinander reden, gleichberechtigt, auf Augenhöhe - das war anfangs eine hoffnungsvolle Schule neugewonnener Demokratie.

Damals wie heute – Protestbewegungen sind keine Kuschelveranstaltungen, sind nicht political correct, sind politisch unangenehm, tun weh mit ihren Forderungen – aber sie geben ein Ziel vor – sie sind (hoffentlich) bunt, kreativ, vielleicht schrill und vielleicht zu laut – aber das ist notwendig, um sich Gehör zu verschaffen.

An dieser Stelle wollen wir einen Ausstellungshinweis einschieben: Auch die Frauenbewegung musste sich auf dem Weg zur Gleichberechtigung mit lauten und z.T. gewagten Aktionen Gehör verschaffen und Akzeptanz erzwingen. Das Thema Geschlechtergerechtigkeit findet sich auch bei den Nachhaltigkeitszielen (SDGs).

Eine Wanderausstellung auf 11 RollUp's mit dem Titel „Auf dem Weg zur Gleichstellung. Geschichte gemeinsam bewegen“ kann über die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks (Frau Armbrust) ausgeliehen werden.

Bereits mit diesem Grußwort möchten wir Dank sagen, damit es nicht im Tagesgeschehen untergeht.

Wir danken dem Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Herrn Oliver Igel, der nun schon zum achten Mal die Schirmherrschaft über den Fachtag des RuTi übernommen hat und seit 2012 nicht nur von Seiten des Bezirksamtes grüßt, sondern ein persönliches Statement zum jeweiligen Fachtags-Thema einbringt.

Wir danken dem Bezirksamt für die kostenfreie Nutzung des Saales im Bürgerhaus Altglienicke und den Projekten vor Ort für die Nutzung ihrer Räume – dem KiezKlub Altglienicke, den Jugendprojekten im Haus – der Medienetage (Wetek e.V./gGmbH) und outreach.

Wir danken für die wohlwollende Unterstützung durch die Hausleitung Frau Gicir und vor allem durch die Hausmeisterin Frau Boese. Ebenso danken wir dem durch die Freiwilligenagentur Sternenfischer vermittelten ehrenamtlichen Fotografen, Herrn Gramatté, der unseren Fachtag dokumentieren wird.

Wir wünschen Ihnen bzw. uns allen einen kreativen, konstruktiven, beflügelnden Fachtag.

## Bezirksbürgermeister Oliver Igel - Grußwort

Als Schirmherr des 16. Fachtag des Runden Tisches in Treptow-Köpenick sprach Bezirksbürgermeister Oliver Igel. Mit Bewunderung schaute er auf die vergangenen Veranstaltungen des Runden Tisches für Jugend, Soziales und Kultur. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch für ihn wichtige Themen besonders im Rahmen seiner Verantwortung als Bürgermeister.

Die Bewusstseinsbildung zu diesen Themen ist, wie er feststellen konnte, in vollem Gange und viele Maßnahmen wurden bereits initiiert und umgesetzt. Doch für die Zukunft bedarf es für die Herausforderungen der Zukunft einer Strategie und Bündelung der Kräfte. In Treptow-Köpenick arbeitet man deshalb an einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie, die strategisch für eine nachhaltige Zukunft in Bezirk rüstet und Maßnahmen aufzeigt, mit denen die ehrgeizigen Ziele umgesetzt werden können. Den Fachtag sieht er als eine Mittel der weiteren Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

In seinem persönlichen Statement nannte er einfache und umsetzbare Beispiele aus dem Bezirk Treptow-Köpenick:

- **Stadtradeln** → ist etwas für die Umwelt und die eigene Gesundheit. Diese Aktion für mehr Klimaschutz und Radverkehr wird von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz organisiert und vom ADFC Berlin e.V. unterstützt. Gesamtkoordinator ist das Klima-Bündnis e.V., das größte kommunale Netzwerk zum Schutz des Weltklimas. Seit einigen Jahren beteiligen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksverwaltung Treptow-Köpenick mit sichtlichem Erfolg daran. „Es macht Spaß, ist förderlich für die Gesundheit und spornt an,“ so der Bürgermeister.
- **Energetisch sparsame Liegenschaften**  
Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Serviceeinheit Facility Management, hat ein Klimaschutzteilkonzept für die energetische Sanierung von 42 bezirkseigenen Gebäuden erarbeitet. Inzwischen ist der Gebäudebestand energetisch modernisiert, wodurch dessen Energieverbrauch und die damit verbundenen Energiekosten und CO<sub>2</sub> – Emissionen nachhaltig reduziert werden konnten.
- **WWF-Earth Hour**  
an dieser Aktion beteiligt sich alljährlich der Bezirk. Sie ist die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz. Rund um den Globus schalten Millionen von Menschen, Städten, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht aus, um damit gemeinsam ein Zeichen für den Schutz des Planeten zu setzen. Bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten auf dem ganzen Globus werden symbolhaft für eine Stunde ins Dunkle gehüllt. Auch in Treptow-Köpenick wird die Beleuchtung z. B. der Rathäuser Köpenick und Treptow abschalten, um so ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen.

Ebenso positiv steht er zum Thema der Refill-Stationen – innerhalb der Verwaltung gibt es zwar keinen Zuständigen für die Zulassung als Refill-Station – jeder kann es für sich so handhaben, wie es für ihn/sie möglich ist, daher ist es für ihn gut vorstellbar, dass Kiezklubs, Nachbarschaftshäuser und Ämter Refill-Stationen werden.

Bürgermeister Igel erhofft sich vom diesjährigen RuTi-Fachtag, dass angestoßene Aktivitäten/Projekte weitergeführt bzw. am Laufen erhalten werden. Seiner Meinung nach, muss man nicht immer bei Null anfangen.





## PROGRAMM

### 16. Fachtag des RuTi am 06. November 2019

- 10:00 Uhr **Begrüßung** durch den RuTi, Miriam Ehbets
- 10:10 Uhr **Grußworte des Schirmherrn und sein Statement zum Thema Nachhaltigkeit in Treptow-Köpenick**, Bezirksbürgermeister Dr. Oliver Igel
- IMPULSREFERATE**
- 10:30 Uhr **Aktionen und Konzepte für eine Fahrradfreundliche Kommune**  
Sophie Lattke, Netzwerk fahrrad-freundliches Treptow-Köpenick
- 10:45 Uhr **Gutes Klima. Unser Kungerkiez**  
Katrin Wegner + José von Keyserling, KungerKiezInitiative e.V.
- 11:00 Uhr **Die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick**  
Dennis Lumme, Koordinator Kommunale Entwicklungspolitik,  
Bezirksamt Treptow-Köpenick
- 11:15 **Die Karte von Morgen**  
vorgestellt von Michael Weinrich
- 11:30 Uhr **BESTANDSAUFNAHME bereits bestehender Beispiele**  
von Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Klima-Aktionen und -Projekten:  
\* **ICH tue etwas!** Engagement auf individueller Ebene  
\* **MEIN Träger/Institution tut etwas!** Beispiele auf der strukturelle Ebene  
\* **WIR fordern uns etwas ein** erfolgreiche Aktivitäten/Aktionen auf politischen Ebenen
- 12:00 Uhr **MITTAGESSEN**
- 13:00 Uhr **FOREN**

#### **Kreativer Austausch und gemeinsame Planung von konkreten Aktionen / Projekten**

Sie können sich *nur ein* Forum auswählen oder nach jeweils 20 Minuten zwischen den Foren wechseln.

##### **1. WIR sind Vorbilder...**

Welches an Nachhaltigkeit orientierte, konkrete Engagement setzen wir in der Praxis um - als Fachkräfte, als Träger / Institution / Unternehmen?

##### **2. WIR sind Multiplikatoren...**

Mit welchen niederschweligen Methoden und Angeboten vermitteln wir Informationen und praktische Beispiele zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Alltag für die BürgerInnen in ihrem Lebensumfeld?

##### **3. WIR sind Kooperationspartner...**

Welche gemeinsame Aktionen/Projekte wollen wir in Angriff nehmen zugunsten von Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unserem Bezirk?

##### **4. WIR stellen Forderungen...**

zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und konkreten Umsetzungsstrategien vor Ort - zugunsten von Nachhaltigkeit - Klima - Umwelt und planen dafür gemeinsame Aktionen.

##### **5. WIR tun Gutes und reden darüber...**

Es gilt, gemeinsame Aktionen und Erfolge mit medienwirksamen Kommunikationsstrategien und in verständlicher Sprache einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **PLENUM** - Auswertung der Ergebnisse, Empfehlungen und Ausblicke

## Sophie Lattke - Aktionen und Konzepte für eine fahrradfreundliche Kommune

Studentin und Mitbegründerin des „Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick“. Sophie Lattke stammt aus Stuttgart, studiert Geoinformatik und arbeitet bei einem „Unternehmen, das sich für den öffentlichen Verkehr einsetzt. Jeden dritten Mittwoch im Monat trifft sich das Netzwerk um 19 Uhr in der Kiezspindel, Rudower Straße 37, Spindlersfeld.



### **(Netzwerk) Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick**

Seit März 2018 gibt es den Zusammenschluss verschiedener Akteure, um den Bezirk fahrradfreundlicher zu gestalten (ADFC, fLotte, Bürgervereine, Cafés, Jugend- und Kiezklubs). Dazu treffen sich die Radenthusiasten einmal monatlich (3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Campus Kiezspindel) außerdem werben sie auf ihrer Website, Twitter, Facebook, Instagram und in monatlicher Newslettern für ihr Anliegen.

Sie selbst fährt fast täglich mit dem Rad von Köpenick nach Adlershof, was für sie derzeit kein Vergnügen ist und zudem auch ein gefährliches Unterfangen, denn sie teilt sich die Straße stellenweise mit vielen Autos. Während ihrer Fahrten stellte Sophie Lattke fest, dass meist nur eine Person im Auto sitzt. Für sie eine unglaubliche Verschwendung von Ressourcen und zudem schlecht fürs Klima. Sie hat zwar noch keine Kinder, aber sie möchte sich später von ihnen nicht vorwerfen lassen, sie hätte nichts für die Umwelt getan. Zwar kann man nun darüber meckern, aber das hilft nichts, es ist wichtig, selbst etwas zu tun. Lattke wünscht sich eine Zukunft für den Fahrradverkehr, aber dazu sind gut ausgebaute, sichere Radwege notwendig – auch in Treptow-Köpenick.

Sie hofft auf mehr Möglichkeiten, dass Kinder einen Fahrradführerschein machen können. Um den Autoverkehr zu reduzieren, hat sie mit ihren MitstreiterInnen das Lastenrad-Projekt erfolgreich ins Leben gerufen, so dass man mit dem Fahrrad auch mal was transportieren kann. Inzwischen gibt es 17 Lastenräder in ganz Treptow-Köpenick an den unterschiedlichsten Standorten: beim Frisör in Friedrichshagen, der Fahrradpraxis in Treptow, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, am Krancafé in Oberschöneweide, beim Restaurant und Postshop in Adlershof, im QM Kosmosviertel in Altglienicke, bei BENN im Allende-Viertel usw. In KIEZKLUBS, auf Märkten und Festen im Bezirk stellen sie und ihre Radfreunde das Netzwerk vor und werben um neue Mitstreiter.

### **Berliner Mobilitätsgesetz**

Sophie Lattke weiß inzwischen, dass mit solch ehrenamtlichem Engagement viel erreicht werden kann, und verweist auf das Berliner Mobilitätsgesetz. Berlin soll mobiler, sicherer und klimafreundlicher werden. In der wachsenden Millionenstadt Berlin kann das nur gelingen, wenn alle Verkehrsmittel – also Bus, Bahn, Fahrrad, Auto, Fußverkehr – mit ihren Stärken berücksichtigt werden. Dem Umweltverbund von Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV kommt dabei eine besondere Rolle zu. Dafür schafft das Mobilitätsgesetz eine Grundlage, die alle Interessen in den Blick nimmt. Dies ist bisher einmalig in Deutschland. In einem bundesweit einmaligen Verfahren wurde im Frühjahr 2017 die Grundlage für das Mobilitätsgesetz geschaffen. Den allgemeinen Teil des Mobilitätsgesetzes hat der neu geschaffene Mobilitätsbeirat begleitet, dem Mobilitätsverbände, die Bezirke, zuständige Senatsverwaltungen und Vertreter der Fraktionen angehören. Die Eckpunkte für den Baustein "Radverkehr" und den Referentenentwurf hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im "Dialog Radgesetz" gemeinsam mit der Initiative

Volksentscheid Fahrrad, dem ADFC, dem BUND, den Koalitionsfraktionen und der Senatskanzlei entwickelt. Auf dieser Basis ist das Gesetz beschlossen worden und im Juli 2018 in Kraft getreten.

Als erstes Bundesland hat Berlin nun ein Gesetz, das den Radverkehr fördert. „Das haben Menschen auf den Weg gebracht, die nicht nur von hier bis zur nächsten Ampel denken. Dazu zu gehören, macht Spaß und ist sehr befriedigend“, so die Referentin. Sie ist sich sicher, dass noch mehr Menschen aufs Rad umsteigen würden, wenn da nicht so viele Gefahrenquellen lauern würden. Viele trauen sich einfach nicht. Und Kinder lernen heute oft gar nicht oder erst sehr spät das Radfahren, weil sie nicht mehr mit dem Rad zur Schule fahren, sondern mit dem Auto gebracht werden. In Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick gibt es viele Ideen, wie man Radfahren attraktiver machen könnte. Sie wollen Druck machen auf Politik und Verwaltung, damit Vorhaben zügig umgesetzt werden.

Auf der Suche nach der Antwort auf die Frage, was eine Fahrradfreundliche Kommune ist, hat sich Sophie Lattke bei den Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bremen, Thüringen und Brandenburg umgesehen. In einer fahrradfreundlichen Kommune nimmt der Radverkehr zu, ist das Fahrrad ein gleichberechtigtes Verkehrsmittel, gibt es mehr Infrastruktur, mehr Verkehrssicherheit und dies wird als Gewinn für Wirtschaft, Tourismus und Umwelt betrachtet.

### **Wo und wie kann Treptow-Köpenick fahrradfreundlicher werden?**

Auch dazu hat die Referentin Ideen und genaue Vorstellungen, anhand aktueller Fotos belegt sie die Gefahrenquellen im Bezirk und nennt mögliche Lösungen. Manchmal bedarf es nur kleiner Veränderungen und Treptow-Köpenick könnte für Fahrradfahrer sicherer werden.



[www.fahrradtk.de](http://www.fahrradtk.de)

### „Ein kleiner Zipfel am Ende des Bezirks Trepow-Köpenick der Kunger Kiez“

Als Vorstandsmitglied des **KungerKiezInitiative e. V.** schilderte Katrin Wegner zusammen mit José von Keyserling die zahlreichen Aktivitäten dieses Vereines. Der Kungerkiez liegt inmitten des Stadtteils Alt-Treptow und ist der nordwestlichste Kiez im Bezirk Treptow-Köpenick. Im Kern handelt es sich um das an der Karl-Kunger-Straße gelegene Gebiet. Der Stadtteil Alt-Treptow wird umrahmt vom Landwehrkanal im Nordwesten, der Heidelberger Straße bzw. der Harzer Straße im Südwesten, der Spree im Nordosten und der S-Bahn im Südosten. Allerdings gehört auch der Treptower Park bis zur Bulgarischen Straße dazu.



Der Verein KungerKiezInitiative e.V. wurde am 10. Mai 2007 gegründet. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich zusammengeschlossen, um das Gemeinwesen in Alt-Treptow zu fördern. Viele ihrer Projekte werden von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich gestemmt.

### Kieztreffpunkt - Galerie KungerKiez

Die Galerie KungerKiez ist heute einer der zentralen Kiez-Treffpunkte. Die monatlich wechselnden Ausstellungen sind inzwischen ein Publikumsmagnet und werden während der drei Öffnungstagen (Donnerstag bis Sonntag) von vielen Menschen besucht. Das Projekt **Bücher-Tausch-Regal** in der Galerie KungerKiez ist eines der ältesten im Bezirk. Viele weitere Projekte, wie die Sternenlotsen der Sternenfischer, haben hier einen zusätzlichen Standort gefunden. Die KungerKiezInitiative engagiert sich auf vielfältige Weise zu den Themen:

- Klima und Klimaschutz
- Solidarität
- Biodiversität
- Müll und Müllentsorgung
- Nachhaltigkeit und Nahrung
- Bildung

Klimaschutz spielt sich für sie nicht nur auf globaler Ebene ab, sondern beginnt im Kleinen: In Familie und Haushalten, in Nachbarschaften, in Kiezen und Stadtteilen. Aktiv und effektiv werden Maßnahmen zum Schutz des Klimas entwickelt und umgesetzt. Das Projekt "Gutes Klima. Unser KungerKiez" wurden im Zeitraum vom 01.06.2017 bis 31.05.2019 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Für die Akteure war klar: Klima ist überall also auch in ihrem Kiez. Sie erkundeten die Einflüsse des Klimas im nachbarschaftlichen Umfeld. Ihnen war klar, dass jeder aktiv mitdenken und handeln kann. Selbst mitmachen und erleben, führt zu Veränderungen. Dabei werden die Kiezkinde auch mit einbezogen. Die KungerKiezInitiative hat zum Thema Klima Material und eine Projektkiste mit Kindern, PädagogInnen und ExpertInnen erstellt. Methoden, Arbeitsblätter und Experimente werden an themenbezogenen Projekttagen vor Ort im Kiezs Garten erprobt und verbessert. Zudem entstand ein illustriertes Buch unter dem Titel "Gutes Klima" in Zusammenarbeit mit

Kindern, das Orte im nachbarschaftlichen Umfeld zu einem Klimaspaziergang verbindet und zu Entdeckungstouren anregt (das Kinderbuch liegt der Projektkiste bei, ist aber auch einzeln privat erhältlich).

### **Klimabibliothek in der Galerie**

Eine kleine Klimabibliothek lädt Erwachsene, Kinder und Jugendliche dazu ein, sich mit nachhaltiger Lebensweise theoretisch oder praxisorientiert zu befassen. Die Bibliothek besteht aus Neuanschaffungen, Bücherspenden und ausgewählten Broschüren des Umweltbundesamtes.

### **Transition Kiez**

Ein neues Projekt ist "Transition Kiez": Der Kungerkiez in Berlin wird zum essbaren, müllfreien, solidarischen und lernenden Kiez", das sich an das vorherigen Projekt „Gutes Klima. Unser Kungerkiez“ anknüpft. Dabei wollen die Akteure an vier neue Schwerpunkte in Richtung einer Nachbarschaft der Zukunft ansetzen:

- essbarer Kiez
- solidarischer Kiez
- müllfreier Kiez
- lernender Kiez.

Auch dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

### **Essbarer Kiez**

Für die Begrünung mit essbaren Pflanzen auf Höfen und öffentlichen Freiflächen, Bau von Hochbeeten und die Organisation der Pflege dieser Anlagen suchen die Initiatoren interessierte Hausgemeinschaften, Gruppen oder Einzelpersonen. Gemeinsam wird tatkräftige Unterstützung geleistet, um Bepflanzungen zu realisieren und mit Hausverwaltungen oder öffentlichen Stellen einvernehmliche Regelungen dafür zu treffen.

### **Solidarischer Kiez**

Die Kiez-Akteure wollen solidarisches Wirtschaften, Tausch, Repair und Re-Use fördern, dafür wird es eine Gemeinschaftswerkstatt geben sowie Freeboxen und Tauschcontainer für Hausgemeinschaften eingerichtet werden. Motto der Gemeinschaftswerkstatt: Reparieren statt wegwerfen! Eine Werkstatt wird temporär in der Galerie Kungerkiez eingerichtet.

### **Müllfreier Kiez**

Um den Kiez möglichst müllfrei zu gestalten, werden neben Clean Ups und anderen Aktionen zusammen mit Gewerbetreibenden und Konsument\*innen bessere Verpackungslösungen erarbeitet und umgesetzt.

Elektroschrott kann bereits jetzt immer am ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 13 Uhr in der Galerie Kungerkiez abgegeben werden.

### **Lernender Kiez**

Damit es für alle leichter wird, real im Alltag klimaschonender zu leben und vom Lernen zum Umsetzen zu kommen, wurde ein Nachhaltigkeitsforum eingerichtet. Dort können Nachbar\*innen zusammen mit Expert\*innen ihre Ressourcen entdecken und kieztypische Lösungen für scheinbar Unlösbares finden. Zurzeit wird der Frage nachgegangen: Wie kann ich mein Auto besser nutzen? Welche Möglichkeiten und Hürden ergeben sich aus einer gemeinsamen Nutzung? Ideen von Kindern werden selbstverständlich berücksichtigt, Kinder können jederzeit eigene Vorschläge machen.

### **Gemeinschaftsgarten - "Die Zukunft in Alt-Treptow hat einen grünen Daumen!"**

Es gibt einen kiez eigenen Gemeinschaftsgarten auf dem Gelände des Kinderzirkus Cabuwazi, Bouchéstr. 75, der im Juli 2017 eröffnet wurde. Etwa 50 Hochbeete werden von den Kiezbewoh-

ner\*innen bepflanzt, gepflegt und abgeerntet. Durch die regelmäßigen Treffen im Garten haben sich nachbarschaftliche Kontakte ergeben und vertieft. Der Gemeinschaftsgarten ist zu einem Ort der Erholung geworden. Außerdem finden dort Workshops zum kreativen Upcycling und Schulprojekttag statt.

### **Biodiversität - Projekt Wilde Kiezbiene**

Die Vielfalt im Kiezgarten hat viele Facetten – Grün statt Beton, Schließung von natürlichen Kreisläufen, Anbau von Gemüse – auch alter Sorten und Kulturpflanzen. Biologische Vielfalt braucht strukturreiche Lebensräume. Daher wurden weitere Bereiche bewusst naturnah gestaltet. Mit einer kleinen Wildwiese, Obstgehölzen und heimischen Sträuchern, einer Trockenmauer aus vorhandenen Materialien, einem kleinen Wasserbassin und einem Insektenhaus mit unterschiedlichen Nistangeboten sorgt die Gemeinschaft sich um Wildbienen und andere Bestäuber.

### **November-Aktion - Taschenbaum errichten**

Ende November 2019 wird im Kiez einen Taschenbaum errichtet und bunt angemalt. An ihm können einfache Stofftaschen aufgehängt bzw. genommen werden. Damit will man zum mehrmaligen Gebrauch von Taschen anregen.

[www.kungerkiez.de](http://www.kungerkiez.de)

## **Die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick Ausgangslage 2016**

Der Handlungszeitraum der Lokalen Agenda 21 war zu Jahresende 2015 abgelaufen. Im Bezirk Treptow-Köpenick blieb sie dennoch weiterhin mit Förderinstrument und Konsultationskreis in Kraft, sollte aber überarbeitet werden. Die Agenda 2030 mit den 17 **Sustainable Development Goals** (SDGs) sowie die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie von 2016 folgte und gab für die weitere Planung und Umsetzung den neuen Handlungsrahmen.



### **Schaffung von Kapazitäten**

Innerhalb der Lokalen Agenda 21 wurde über Engagement Global die Stelle eines Koordinators Kommunale Entwicklungspolitik beantragt und Treptow-Köpenick war die erste Kommune, die den Zuschlag im Rahmen dieses Förderprogramms bekam. Das Projekt wurde für die Zeit von 01/2017 bis 12/2018 bewilligt und nochmals verlängert bis 02/2021. Dennis Lumme wurde als Koordinator eingestellt. Seine Aufgabe: Überarbeitung der Lokalen Agenda 21 zu einer Kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie anhand der Agenda 2030.

### **Erste Arbeitsschritte**

Lumme nahm Kontakt zur RENN Stelle Thüringen auf, befasste sich mit dem Thema der Global Nachhaltigen Kommunen, legte eine Musterresolution der BBV vor die ein Bezirksamts-Beschluss wurde und damit für alle Fachämter verbindlich sind. Das Bezirksamt beschloss, die Lokale Agenda 21 anhand der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu überarbeiten und eine Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln.

### **Konzept**

Zunächst wurde Lehre aus der Lokalen Agenda 21 anhand der Projekte gezogen. Anschließend strebte man nun eine kompakte Handlungsbroschüre an und will sich an allen 17 SDGs orientieren und festhalten. Es soll eine Mischung aus Best Practice-Beispielen und Maßnahmen sein. Die Wirkung der Strategie soll künftig durch ein Monitoring sichtbar gemacht werden.

### **Workshops zu den SDGs**

Zwischenzeitlich wurden zu den SDGs Workshops abgehalten, in deren Vorbereitungen die Fachämter involviert waren und noch sind. Ferner wurde möglichst breit eingeladen: Verwaltung, Zivilgesellschaft, Kirchen, Politik, Schulen, Hochschulen, Vereine, NGOs... Pro Workshop-Abend wurden 1 bis maximal 3 SDGs behandelt. Pro SDG gab es (und gibt es auch künftig) einen „Themenpate“ mit einem Best Practice-Beispiel.

### **Ablauf:**

- Vorstellung der Themenpaten und der SDG des Abends
- Plakate zu den Definitionen der jeweiligen SDG der Vereinten Nationen (VN) und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)

### **Zielstellung:**

- Was kann Treptow-Köpenick zur Erreichung der Ziele beitragen?
- Offene Ideensammlung
- Gruppenphase: Clustern der Ideen, Formulierung von konkreten Maßnahmen

## Risiken/Kritik

Die Erfahrungen und Beobachtungen des Koordinators:

### Negativ

- es können teils schwache Maßnahmen herauskommen.
- fast kein SDG kann in seiner ganzen Bandbreite abgedeckt werden.
- es können Maßnahmen entstehen, die nicht oder nur sehr schwer mit Indikatoren begleitet werden können -->Monitoring problematisch
- am Ende könnte es nicht „gezeichnet“ werden.

### Positiv

- Eine direkte Bürgerbeteiligung ist relativ gut möglich --> Ergebnisse bilden die Strategie
- Pro SDG entstehen 3-5 konkrete Maßnahmen, das sind in der Regel 51-85 Maßnahmen.

Wichtig: Es kann jederzeit mit einzelnen Workshops nachjustiert werden, z.B. wenn Maßnahmen abgeschlossen sind, sich neu ausrichten oder fehlschlagen.

## Strukturen

Workshop zu den Strukturen (erhalten und ausbauen)

	Konsultationskreis	Agenda-Fonds
Ist-Zustand:	Verwaltung Zivilgesellschaft Ökumene	20.000 €/Jahr
Ausblick:	1. Erweiterung - Wirtschaft(-sförderung) - Bildung (Hochschulen/Schulen) 2. Aufgabenbereich: - Beiratsfunktion - Sprachrohr	beibehalten - wenn möglich aufstocken

## Monitoring/Indikatoren

Die Überwachung der Vorgänge geschieht anhand der folgenden Indikatorensammlungen:

- 2030watch – die prozentual anzeigt, was bisher auf dem Weg zum Ziel im Jahr 2030 in den verschiedenen SDGs erreicht wurde
- Bertelsmann SDG-Indikatoren für Kommunen zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
- Indikatoren der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)

Weitere Fragen, denen man sich widmet, sind:

- Wo ist das Monitoring angesiedelt? Möglich ist dies bei der Sozialraumorientierte Planungscoordination (kurz SPK), einem Steuerungsdienst oder in einer AG Daten
- Wie werden die Indikatoren ausgewählt?
- Wie können Daten für die Indikatoren sichergestellt werden?
- Wie ist die Gewichtung: Allgemeine/Spezifische Indikatoren?

Eine Kooperation mit der HTW ist beschlossen, eine studentische Kraft begleitet die nächsten Workshops und erarbeitet ein Indikatorenset.

## **Ausblick**

Die Koordinatoren-Stelle wurde um 2 Jahre verlängert und endet Anfang 2021. Bis Mitte 2020 sollen möglichst alle Workshops durchgeführt und das Strategiepapier beschlossen werden. Bis Ende 2020 wird dann das Monitoring entwickelt und verankert sein. Generell bietet dieses Gerüst die Chance, immer neue Inhalte anzudocken.

## **Fairtrade Town Treptow-Köpenick**

Auf BVV Beschluss von 2015 bewarb sich Treptow-Köpenick als Fairtrade-Bezirk. Am 02.06.2017 gründete sich die dazu geforderte Steuerungsgruppe.

Voraussetzung für das Siegel:

- Ratsbeschluss
- Steuerungsgruppe
- Produkte
- Zivilgesellschaft
- Medien

Seit dem 12.01.2019 ist Treptow-Köpenick offiziell Fairtrade Town.

Nach einem entsprechenden BVV-Beschluss aus dem Jahre 2015, hat sich 2017 eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Kirchengemeinden und Schulen gebildet, die die Kampagnenarbeit organisiert. Die Verteidigung des Siegels findet immer nach 2 Jahren statt.

## **Weitere Aktivitäten des Koordinators für Nachhaltigkeit:**

- Teilnahme mit Info an FEZitty,
- Lobbyarbeit auf Senatsebene,
- BVV Beschlüsse zum Fairen Handel,
- Kinovorstellungen in der Fairen Woche,
- Treptow-Köpenicker Bohne,
- Schulworkshops,
- Fussballturniere,
- Möhrchenheft, ...

## **Kommunales Klimaschutzmanagement**

- Ergebnis des Workshops zu SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)
- Offener BVV-Beschluss zur Ernennung eines Klimaschutzmanagers
- BzBm KKE kommissarisch in Berliner Klimaschutzbeauftragten-Runde
- Einstiegsberatung zum Kommunalen Klimaschutz läuft (1.12.2018 – 28.2.2020)
  - Zuständigkeiten, Handlungsfelder und Maßnahmen werden mit einem externen Berater erarbeitet
  - 3 öffentliche Workshops, 3. im Januar/Februar 2020
  - gefördert über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) über den Projektträger Jülich

## Karte von Morgen

Es gibt immer noch etliche unterschiedliche Initiativen, die im Bereich der Nachhaltigkeit „unterwegs“ sind, sich aber gegenseitig nicht kennen. Eine „Zusammenführungsplattform“ ist die „Karte von Morgen“, auf ihr sind mittlerweile folgende Orte aufgeführt:

- kostenlos ausleihbare Lastenräder im Bezirk
- Fairtrade Town-Mitglieder
- Refill-Stationen
- Schulen
- Initiativen
- Kirchengemeinden
- Veranstaltungen.

[www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ueber-den-bezirk/nachhaltigkeit/](http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ueber-den-bezirk/nachhaltigkeit/)

## Was ist von morgen?

Die „Karte von morgen“ ist eine interaktive Onlineplattform von „Initiativen des Wandels“ und nachhaltigen Unternehmen. Dazu gehören unter anderem Biohöfe, offene Werkstätten, freie Bildungsinitiativen oder Gemeinschaftsgärten.

Man findet auf der Karte aber nicht nur die Einträge selbst, sondern kann auch die Bewertungen anderer Nutzer ansehen – oder selbst welche abgeben. Dazu hat das Team der Karte von morgen ein Bewertungsschema mit 6 verschiedenen Kriterien entwickelt:

1. Fördert das Unternehmen die ökologische Vielfalt?
2. Schafft es Kreisläufe und nutzt Ressourcen schonend?
3. Wie fair sind die Arbeitsbedingungen entlang der Produktionskette?
4. Wie menschlich geht es in dem Unternehmen zu?
5. Wie solidarisch zeigt sich das Unternehmen in Bezug auf Partner und die Gesellschaft?
6. Wie transparent ist das Unternehmen?



Es gibt 3 Säulen der Nachhaltigkeit mit insgesamt 6 Positivfaktoren.



Pro Kriterium gibt es eine Art Blütenblatt. Und je nachdem, wie viele positive Bewertungen ein Unternehmen oder eine Organisation bekommen hat, umso größer werden die einzelnen Blütenblätter sowie der Pin auf der Karte.

Michael Weinrich und seine Kollegen fragten sich, wie wollen wir in Zukunft leben? Was ist heute schon Realität? Was können wir gemeinsam bewirken? Ihre Antwort: Wissen weitergeben, diskutieren, Dinge angehen und aktiv werden. Handeln, fühlen, leben, inspirieren. Das ist „von



morgen“ bzw. die „Karte von morgen“, die intuitiv bedienbar ist. Während des Vortrages führte er die Karte und ihre Bedienbarkeit vor. Und beschrieb die drei Säulen der Nachhaltigkeit mit ihren sechs Positivfaktoren.

Die „Karte von morgen“ versammelt Projekte, Unternehmen und Initiativen, die in der einen oder anderen Weise visionär sind“, so der Referent. Um sich schnell in der Umgebung zu informieren, was es alles an öko-sozialen Organisationen, Unternehmen und Initiativen gibt, bietet die Karte von morgen einen Überblick.

Die Vision der Kartenentwickler: „Wir zeigen dir, wie die Welt von morgen sein kann und was schon heute umgesetzt wird.“

Weinrichs Aufforderung: „Mach mit!“ Jede/r kann mitmachen und Einträge hinzufügen, verändern und bewerten. Es sind keine Registrierung, kein Konto, keine Anmeldung erforderlich.

[www.kartevonmorgen.org](http://www.kartevonmorgen.org)

# 16. Fachtag des Rundes Tisches für Jugend, Soziales und Kultur 2019



## FAZIT

Ohne großen Aufwand lassen sich drei Aktionen ohne viel Aufwand von Projekte, Trägern und Institutionen umsetzen:

1. Refill-Station werden
2. Stadtradeln
3. „Nachhaltigkeitswirken“ in Projekten/bei Trägern
  - Einkauf bzw. öko-faire Beschaffung von Material
  - Strom und Gas

Dadurch können wir persönlich als Vorbild und Multiplikator wirksam werden.

Zu 1.:

Das Konzept von **Refill** Deutschland ist simpel und einfach: Läden/Cafés, Restaurants, öffentliche Einrichtungen mit dem Refill Aufkleber am Fenster oder der Tür gestatten, dass kostenfrei Leitungswasser in jedes mitgebrachte Trinkgefäß gefüllt wird. Damit soll dem Plastikwahnsinn ein Ende bereitet. Dahinter steht der Gedanke des Umweltschutzes, der Müllvermeidung und der Tatsache, dass Leitungswasser sehr wohl gutes Trinkwasser ist. Man kann die Aufkleber selbst ausdrucken und gut sichtbar anbringen oder Sie bestellen den Aufkleber kostenpflichtig bei:



[www.refill-deutschland.de](http://www.refill-deutschland.de)

Zu 2.:

**STADTRADELN** ist eine Kampagne des Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Mit der Kampagne steht Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um in der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden. Im Rahmen des Wettbewerbs treten Teams aus KommunalpolitikerInnen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und BürgerInnen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale. In einem selbstbestimmten Zeitraum an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO<sub>2</sub>-frei mit dem Rad zurückgelegt werden. Wann die drei STADTRADELN-Wochen stattfinden, ist jedem frei überlassen

[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

Zu 3.:

**Nachhaltiges Wirken** kann heißen, dass wir alle darauf achten:

- fairen, ökologischen Tee und Kaffee kaufen und konsumieren
- keinen Standby-Betrieb technischer Gerät zulassen
- zu einem Ökostromanbieter wechseln
- umweltfreundlichen Reinigungsmittel verwenden
- Mehrweggeschirr verwenden
- umweltfreundlichen Büro- und Bastelmaterial verwenden
- energiesparende Beleuchtung vornehmen
- korrekte Mülltrennung...

## Anhang A - Bestandsaufnahme

### - bestehender Beispiele (individuell)

Was? – Aktion /Projekt Thema: Klimaschutz + Nachhaltigkeit	Wer ? Ansprechpartner ?	Wann ? temporär / kontinuierlich?	Wo? T-K / bun- desweit
Kreislaufsystem Kompostierbare Babywindeln	Dycle www.dycle.org	2020+	Berlin
Aufräumaktionen im Kiez	Ortsverein im Kiez Schmöckwitz und Kooperation mit Kita	Am 26.10.19 10.00 Uhr	T-K
Bücherbox	Degewo Mieterbeirat Allende 1	Kontinuierlich	Pablo-Neruda-Str.
Wildbienenprojekt im T-K seit April 2018 Aufbau und Betreuung eines generationsübergreifenden Spielplatzes namens „Aktivplatz Rahnsdorf im Rahmen des Demografie Konzeptes des BA Treptow-Köpenick seit 2016	1. Vorsitzender der Bürger für Rahnsdorf e.V. Herr Gion Voges	Kontinuierlich	12589 Berlin- Rahnsdorf
Bücher-Bauwagen	Siedlerverein Karolinenhof	Dauerhaft	T-K
Plattform <a href="http://www.kehrenbuerger.de">www.kehrenbuerger.de</a> der BSR Kiezbezogene Aufräum- und Saubermachaktionen	Webseite der BSR	Kann jeder jederzeit organisieren und einstellen	Berlin / T-K
Veganes Leben kann auch ohne Verzicht gelingen Viele interessante, kreative Angebote für den Privathaushalt Konsum-Umdenken bei uns selbst anfangen!	The Green Market	Sonnabend und Sonn- tag	Mitte, Molken Markt- platz 2, Alte Münze
<u>Repair-Cafés</u> Nicht gleich wegwerfen, lieber reparieren Recycling und Upcycling	Reinbeck-Hallen  NBH Urbanstr. (Kreuzberg)	1. Sonntag im Monat 12.00 Uhr – 15.00 Uhr	T-K  Kreuzberg
<a href="http://www.foodsharing.de">www.foodsharing.de</a> nutzen Eine tolle Möglichkeit sich gegen Verschwendung einzusetzen. Essen retten und viel Geld sparen. Es lohnt sich!	<a href="http://www.foodsharing.de">www.foodsharing.de</a>	Kontinuierlich	Bundesweit
Alte Computer abgeben oder repa- rieren lassen.	ReUse-Shop Köpenick Wilhelminenhofstr. 49, 12459 Berlin	Mo - Fr 10 - 20 Uhr Mittwoch nur bis 17 Uhr Samstag nach Verein- barung	T-K Berlin

### **- Beispiele für künftige Projekte (individuell)**

<b>Was? – Aktion / Projekt Thema: Klimaschutz</b>	<b>Wer? Ansprechpartner</b>	<b>Wann? Temporär / kontinuierlich</b>	<b>Wo? T-K / bundesweit</b>
Umweltpicknick	Wuhlegarten e.V. Annette K.	1x Sommer	T-K
Verwertung Bienenwachs Kerzengießen	Wuhlegarten e.V. Jens H. Rabenhaus e.V. Annette K.	1x Termin vor Weihnachten	T-K
Kleiderkreisel	Rabenhaus e.V. N.N.	1x	T-K
Gemeinsames Kochen und Essen mit Obst und Gemüse aus dem interkulturellen Wuhlegarten e.V.	Wuhlegarten e.V. N.N.	1x Herbst	T-K
Aufruf zum Mitmachen als Refill-Station	RuTi und Rabenhaus e.V. Miriam E. Annette K.	wiederholt	T-K
Aufruf zum Mitmachen bei der Stadtradel-Aktion	RuTi und BA Miriam E. Annette K.	wiederholt	Berlinweit/T-K

## - bestehender Beispiele (strukturell)

Was? – Aktion / Projekt Thema: Klimaschutz	Wer? Ansprechpartner	Wann? Temporär / kontinuierlich	Wo? T-K / bundesweit
Solaranlagen auf Dächern bei Wohnungsbaugesellschaft „Treptow-Nord“ Günstiger Öko-Strom für Mieter über die Berliner Stadtwerke	WBG „Treptow-Nord“ Georg Peters, Vorstand Dr. Kerstin Busch Geschäftsführerin, Berliner Stadtwerke	Kontinuierlich	T-K bundesweit
Klimafreundliche Pflege	AWO	Konzeptentwicklungen	Berlin Bundesweit
Umweltbildung für Kinder und Jugendliche von jungen Erwachsenen	You Pan <a href="http://www.youpan.de">www.youpan.de</a> über „Stiftung Bildung“		Berlin Bundesweit
Pädagogische Projekte zum Thema und Nachhaltigkeit innerhalb unserer Einrichtung ASPWASLALA - Umweltwochen Imkern/Weltgarten/Totholzecke/Tei ch	FIPP e.V. ASPWASLALA Frau Hübner Herr Weidler	Täglich Montag-Freitag 14 Uhr – 18 Uhr Temporäre Aktionswochen	T-K, Altglienicke ASPWASLALA Venusstraße 88 12542 Berlin
Bildung für nachhaltige Entwicklung Globales Lernen	PANGEA-Haus/EPiz	Kontinuierlich	Schule
Büro-Möbel weitergeben	<a href="http://www.weitergeben.org">www.weitergeben.org</a>	Abhängig von den Möbelspenden	Sitz in Hof
Umweltbildung „Mitweltfestival“ Nachhaltigkeit für Kindern und Eltern	FEZ	10.8.2019 – 11.8.2019	T-K
Klimafreundliches Reisen: Den MitarbeiterInnen werden bis zu 3 Tage mehr Urlaub gewährt, wenn man nachweislich mit der Bahn fährt 1 Jahr lang Im Arbeitsvertrag und Leitlinie	Weiberwirtschaft Berlin	Langzeitprojekt des Unternehmensverbun- des	Berlin
Klimafreundliches Reisen: Den MitarbeiterInnen werden bis zu 3 Tage mehr Urlaub gewährt, wenn man nachweislich mit der Bahn fährt 1 Jahr lang Im Arbeitsvertrag und Leitlinie	Weiberwirtschaft Berlin	Langzeitprojekt des Unternehmensverbun- des	Berlin
Taten für <a href="http://www.morgen.de">www.morgen.de</a> Mit online-Karte	Nachhaltigkeitsrat C	Kontinuierlich	Bundesweit
Klimarelevante Entwürfe zur Stadtentwicklung – Plätze für T-K „Griechischer“, „Platz am Kaisersteg“ von Studierenden Masterstudiengang „Climate Change“ TH Ostwestfalen- Lippe	Ausstellung im Fachbereich Stadtplanung im BA TK (1. Etage) Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung	31.10.2019 – 31.12.2019	Bezirksamt T-K beginnend vor Raum 160
Permakultur als nachhaltige Alternative Lernlabor für erneuerbare Energien	TJP e.V.	Kontinuierlich	T-K
Foodsharing Stationen in T-K Lebensmittel retten „Fair-Teiler“	z.B. im BIZO in OSW Bürgerinformationszent- rum Oberschöneweide	Kontinuierlich	T-K

bestehender Beispiele (strukturell) - Fortsetzung

Was? – Aktion / Projekt Thema: Klimaschutz	Wer? Ansprechpartner	Wann? Temporär / kontinuierlich	Wo? T-K / bundesweit
Vernetzung von regionalen Stromerzeugern und Informationsvernetzung zu Energieverbrauch Urban ENERGY	<a href="http://www.urbanenergy.de">www.urbanenergy.de</a> Absolventenprojekt / Unternehmen HTW	Kontinuierlich Eher für kommunale Wohnungsbaugenossenschaften	Auch für T-K möglich
Angebotswoche: praktisch im Alltag integrierbare Nachhaltigkeitsstrategien	JFE Fairness	Geplant für 2020	Ehrenfelderstr.25 Coloniaallee 19 12524 Berlin
Vegetarische Kochangebote Angebote zum Thema „Naturverbindung stärken“	JFE-Fairness Jugendtreff	Dienstags, kontinuierlich	Ehrenfelder Str. 25 12524 Berlin Altglienicke
Gartenangebote / Gestaltung	JFE Fairness	Montags	Ehrenfelder Str. 25 12524 Berlin
KMU solidarische Ökonomie	Klaus Wazlawik	Ab 2020	T-K dann Bundesweit
Umweltbildung (Gute Ansätze sind z. B. Spiele), aber fern von der Basis von den Menschen vor Ort	RENN-Stellen <a href="http://www.renn-netzwerke.de">www.renn-netzwerke.de</a>	kontinuierlich	Bundesweit nach Regionen
BSR Umweltbildung Kita und Schule	BSR Marketing/Umweltbildung, Claudia Frohn <a href="http://www.bsr.de/Umweltbildung">www.bsr.de/Umweltbildung</a>	Kontinuierlich	Berlin
Klimamacher	Angela Sonnenschein Email: <a href="mailto:umweltbildung@bsr.de">umweltbildung@bsr.de</a>	kontinuierlich	Berlin
Stadtradeln MA des BA - Erweiterung auf mehr Teilnehmer im Bezirk	BA T-K	1x im Jahr	T-K und Berlin und bundesweit
ReCircle Nachhaltigkeit	<a href="http://www.recircle.de">www.recircle.de</a>	kontinuierlich	derzeit Raum Stuttgart
Schulprojekte Thema Wald und Papier Ziel: Papiersparen und Recyclingpapier	<a href="http://www.papierwende.de">www.papierwende.de</a> Paja Reisch (Umweltpädagogin) E-mail: <a href="mailto:pajareisch@gmail.com">pajareisch@gmail.com</a> Tel.: 017662180139	Kontinuierlich buchbar über <a href="http://www.papierwende-berlin.de">www.papierwende-berlin.de</a>	T-K und gesamt Berlin Initiative Papierwende bundesweit
Umweltbildung: Veranstaltungen für Schulen/Kita etc. zu Umweltthemen und Nachhaltigkeit	Haus Natur und Umwelt	Kontinuierlich	T-K
Fahrradwerkstatt	Allende 2 hilft e.V.	Dienstagnachmittag	Alfred-Randt-Str. „Würfel“
Clean-UP-Tage, Share-economy Re-use, Up-Cycling, Community-Gardening	Kunger-Kiez Initiative e.V.	kontinuierlich	Alt-Treptow
Mit Computerspiel Minecraft an Klimazielen arbeiten (Beispiel Wissenschaftsjahr 2017) Meere und Ozeane	Jasper Swart Träger: WeTeK Berlin gGmbH Medienetage JFE BASE24	Projekt frei wiederholbar	T-K Bundesweit möglich
„Capture the Flag“ Spiel mit Kindern und Jugendlichen, wobei das Kiez aufgeräumt wird, um Punkte zu verdienen!	Jasper Swart Träger: WeTeK Berlin gGmbH - Medienetage JFE BASE24	Projekt frei wiederholbar	T-K Bundesweit möglich

- bestehender Beispiele (strukturell) - Fortsetzung

<b>Was? – Aktion / Projekt Thema: Klimaschutz</b>	<b>Wer? Ansprechpartner</b>	<b>Wann? Temporär / kontinuierlich</b>	<b>Wo? T-K / bundesweit</b>
Computerspiel Angry Birds analog anbieten. Selbst gebaut und gebastelt aus „Müll“	Jasper Gwart Träger: WeTeK Berlin gGmbH Medienetage JFE BASE24	Projekt frei wiederholbar	T-K Bundesweit möglich
Garten der Hoffnung	Initiative der Hoffnung	Ab März Freitag 15.00 Uhr- 18.00 Uhr	Allende-Viertel Allfred-Randt-Str.15
Fest installierte Seifenspender zum nachfüllen Vermeiden von Plastikmüll in öffentlichen Einrichtungen	Selbsthilfe Kontaktstelle Eigeninitiative	Kontinuierlich	T-K Bundesweit
Nachhaltigkeit Ressourcen schonen Kleider-Tausch-Aktion	Kiez-Klub Vital	Kontinuierlich	T-K Friedrichshagen
<u>Unternehmen/Träger</u> Öko-Strom und Gas Öko-faire Beschaffung von Büro und Verbrauchsmaterial beim Arbeitgeber	Könnte man vernetzen, in Kooperation stellen Bisher als Träger allein	kontinuierlich	T-K
Lastenfahrräder in T-K	<a href="http://www.flotte-berlin.de">www.flotte-berlin.de</a>	kontinuierlich	T-K Berlin
Kiez-Sauberaktionen z.B. Badestelle Kamerun Hirschgarten-Dreieck „plogging“ im Forst in OSW/FEZ	Individuell organisiert, aber über <a href="http://www.nebenan.de">www.nebenan.de</a> publik gemacht	Temporär	T-K
Lastenräder in T-K	<a href="http://www.flotte-berlin.de">www.flotte-berlin.de</a>	Kontinuierlich möglich	T-K Berlin
Vermeidung von Verpackungen Nutzung von Netzen und Papiertüten bzw. eigenem Verpackungsmaterial/Behältern beim Einkaufen	Mehrwegnetze Stoffbeutel statt Plastik	Kontinuierlich	T-K Bundesweit Berlin
Klimaschutz relevante energetische Sanierung von Bezirksgebäuden	BA T-K Input BBM	Schon seit Jahren	T-K
Immobilien freilassen Renaturierung Freiräume lassen für Natur und Kinder	BA-T-K Dokumentation wo?	Schon seit Jahren	T-K

## - bestehender Beispiele (politisch)

Was? – Aktion / Projekt Thema: Klimaschutz	Wer? Ansprechpartner	Wann? Temporär/kontinuierlich	Wo? T-K / bundesweit
„Nein zur Wegwerfgesellschaft“ 5-Punkte-Plan des <u>Bundesministeriums für Umwelt</u> weniger Plastik und mehr Recycling“ Öffentlichkeitsarbeit Eigene Event-Aktionen in T-K organisieren Umsetzung der Events und Aktionen	<u>Bundesministerium für Umwelt</u> Naturschutz und nukleare Sicherheit	November 2018 / fortlaufend	T-K Bundesweit
Gerechtigkeit im Öffentlichen Raum Unterstützung des Radverkehrs, statt des Autoverkehrs	<u>www.changing-cities.org</u> unabhängiger Zusammenschluss	Kontinuierlich	Berlin
„Kommunale Richtlinie“ (KR) Ab 01.01.2019 neue KR im Rahmen der nationalen Klimaschutz-Initiative Fördermöglichkeiten für Länder und Kommunen für Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen	Bundesministerium für Umwelt	Ab 01.01.2019	Bundesweit
Aktuell: Workshops Kommunaler Klimaschutz Perspektivisch: Klimaschutzmanager, Klimaschutzkonzept	Bündnis von Dateien, Vereinen, Bezirksamt	Kontinuierlich	T-K
Zivilgesellschaftliche Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik	Breites Bündnis von Vereinen, Institutionen und Verbänden „Forum Umwelt und Entwicklung“ Berlin-Mitte	2019 (zum UN-Gipfel im September 2019)	Berlin Bundesweit
Förderprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“	BMU Projektskizzen 1.8.2020 – 31.10.2020 einreichen	BMU Projektskizzen 1.8.2020 – 31.10.2020 einreichen	Bundesweit
Verleihung/Ausschreibung Nachhaltigkeitspreis für Unternehmen, Vereine, Initiativen, Schulen usw.	Dennis Lumme Oliver Igel Gernot Klemm	kontinuierlich	T-K
Klima-Diskussion die alle mitnimmt, nicht nur die Besserverdienenden	Kommentar von Hajo Schuhmacher Radio		
4 Rathausgespräche 2020 zum Klima-Wirtschaftssystem - eigene Verantwortung auch der Zivilgesellschaft	K. Wazlawik	2020 4x im Jahr	T-K
Fridays for Future	<u>www.fridaysforfuture.de</u>	Kontinuierlich	T-K Bundesweit Weltweit
Aktionen des zivilen Ungehorsams Verdeutlichung der Brisanz / Klimanotstand	<u>www.extinctionrebellion.de</u>	Kontinuierlich mit besonderen Events im Oktober Berlin und Hauptstädte	T-K Bundesweit weltweit

## Anhang B - Abschriften - Foren

Hier folgen die Abschriften der von den TeilnehmerInnen in den jeweiligen Foren erarbeiteten Beiträge; unsortiert und unkommentiert.

### **Wir sind Vorbilder**

Hier haben die TeilnehmerInnen Vorschläge und Hinweise gesammelt, wie wir als Träger, Projekte und Einzelpersonen als Vorbilder wirksam werden können:

- Niedrigschwellige Angebote zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit
- Möglichst auf natürliche Ressourcen zurückgreifen
- Clean Up –breite Teilnahme an dieser jährlichen, berlinweiten Veranstaltung
- Bio-Lebensmittelstadt
- Alte Konventionen / Regeln überdenken und dem Klimaschutz und Nachhaltigkeit gemäß anpassen
- Drucksachen auf Umweltpapier
- Elektroschrott/Sammelaktionen
- Zusammen Kochen - mit eigenem Gemüse
- Nachhaltigkeit im Unternehmen – Was können wir konkret einbringen?
- Refill-Station werden
- Büromaterial, ökologisch und nachhaltig bestellen
- Aus Kastanien Waschmittel herstellen
- Taschenbaum, nachhaltiges Taschenaustauschprojekt
- Spielplätze mit Sportgeräten – generationsübergreifen, nachhaltig
- Hilfe zur Selbsthilfe bezüglich Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Fahrradwerkstätten, z.B. „Mobil in Altglienicke“
- Umwelt- und Nachhaltigkeitswoche – bezirkswweit gestalten und aufrufen
- Gebrauchte Möbel weitergeben

### Wir sind Multiplikatoren

Hier haben die TeilnehmerInnen Vorschläge und Hinweise gesammelt, wie Träger, Projekte und Privatpersonen zu Multiplikatoren bezüglich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit (KSch & N) für die jeweiligen Zielgruppen und das lokale Umfeld werden können:

- Grundsätzlich – Kommunikation zu KSch & N basisnah, verständlich, praktikabel halten
- KSch & N-Strategien und -Projekte konsequent als NetzwerkerInnen gestalten
- Informationsvermittlung / Dokumentation nach aussen bezüglich KSch & N
- Überzeugungen und Motivation im eigenen Unternehmen
- Ermöglichung von Zugang zu Ressourcen
- Wir werden zu Interessenvertretern für die jeweiligen Zielgruppen bezüglich KSch & N
- (Sprachrohr) zum Vermittler zwischen Bürgern und Entscheidern (Politik und Verwaltung)
- Alle Medien nutzen (analog und digital)
- KSch & N im Bereich Bildung - Interessen wecken für KSch & N
  - Schulisch und Außerschulisch erleben (z.B. Erlebnispädagogik, Umweltbildung)
  - Globales Lernen
  - Internationale Zusammenhänge vermitteln
- Klimaschutzmanager in Verwaltung und Unternehmen (bereits in Kitas)
- KSch & N – als Netzwerkarbeit: Motivieren, Menschen zusammenbringen; Informationsveranstaltung und Workshops
- Multiplikatoren sind selber Vorbilder (siehe oben); Selber konsequent vorleben (z.B. Recycling, z.B. Putzmittel etc.) und persönliche Gespräche
- MultiplikatorInnen arbeite zusammen mit Bürgern und Bürgerinitiativen
- MultiplikatorInnen arbeiten mit in Gremien zur Bearbeitung der Themen KSch & N
- KSch & N als grundsätzliches Thema in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit

## Abschrift-Foren

### Wir sind Kooperationspartner

Hier haben die TeilnehmerInnen sich zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausgetauscht und KONKRETE Projekte für die Zukunft geplant und bereits verabredet:

<b>Koop-Vorschläge</b>	<b>Koop-PartnerInnen</b>
Upcycling	Wuhlegarten e.V. Rabenhaus e.V.
Umweltpicknick	Wuhlegarten e.V. Rabenhaus e.V. Lebensmittelretter NN
Kleidertausch für Erwachsene	Kiez Klub Rabenhaus e.V. Kitas T-K
Kerzengießen (Verwendung des Wachses vom Imker)	Wuhlegarten e.V. Rabenhaus e.V.
Nähen	Kiez Klub Vital Rabenhaus e.V.
Kompostierung / Windel	Dycle Wuhlegarten e.V.
Länderabend (z. B. Eritrea)	Kiez Klub Vital Rabenhaus e.V. Stephanus Stiftung

### Wir stellen Forderungen

- Veränderung der Ökonomie
  - Forderung lokal
  - Do no harm“ – Prinzip
  - Mehr Geld
  - Haushaltsveränderungen
  - Neue Budgetverhandlungen
  - Große Ebene, zu groß, zu anonym?
- Demokratisierung der Gesellschaft
- Reduzierung ökologischer Fußabdruck
- Spielerisch Lernen mit Spaß
  - Fest im Bildungsressort
  - u.a. BNE / Computerspiele (analog)
  - Schulfach Umweltbildung
- Kinder und Jugendliche mehr entscheiden lassen
- Anreize für stärkere Verantwortlichkeit
- Natur schützen
  - Umweltschäden stärker sanktionieren
  - Klimafreundlicher Bezirk
- Beschaffungsregeln verpflichtend einhalten
- Kommunale Liegenschaften
- Fördermöglichkeiten vereinfachen
  - Klimathemen auch für soziale Träger
- Transparenz – Vernunft – Wirkung
- Konsumverhalten ändern
  - „Fördern alleine bringt nichts“
  - Rohstoffe
  - Persönliche Erfahrungen
  - Handlungsebene stärken
  - Machen!
- Regularien für das Ehrenamt ändern
- Politische Forderungen
  - Klimaschutzmanager
  - Fair Trade
  - Best Practice“ stärken
  - Lastenräder
- An Wirtschaft sich nachhaltig orientieren.
- Einhaltung Pariser Klimaziele

## Anhang C – Teilnehmerliste

	<b>Einrichtung/Institution</b>	<b>Name</b>
1	ajb	Eden, Bettina
2	ASP + Kinderbauernhof Waslala (Fipp e. V.)	Weidler, Dr. Guido
3	BA TK	Ambrust, Anke
4	BA TK, BBM	Igel, Oliver
5	BA TK, Kiezklub Vital	Westphal, Anke
6	BA TK Koordinator für Kommunale Entwicklung	Lumme, Dennis
7	Benn Allende-Viertel	Zeller, Lena
8	Berliner Ideenlabor	Böhnke, Katharina
9	Berliner Stadtreinigungsbetriebe	Frohn, Claudia
10	Betreuungsverein Treptow-Köpenick e. V.	Exler-König, Jochen
11	Bürger für Rahnsdorf e. V.	Voges, Gion
12	Bürgerstiftung TK	Ulbricht, Dr. Klaus
13	DRK KV Müggelspree e. V.	Richter, Gerhard
14	DYCLE c/o Zukunft Pflanze	Schloh, Christian
15	Eigeninitiative	Dufft, Susann
16	Eigeninitiative	Uzelino, Ruth
17	Fipp e. V.	Haselberger, Christopher
18	Fipp e. V.	Rahn, Julia
19	Fraktion B90/Die Grünen TK	Schmitz, Philip
20	FWA Sternenfischer, Fotograf	Gramatté, Reginald
21	JFE Mansarde	Dieckmann, Johanna
22	Karte von Morgen/Refill	Weinrich, Michael
23	Kiez Klub Köpenick/Kinderring	Liebrenz, Heike
24	kijufa GgmbH	Siemer, Daniela
25	Kommunale Ökumene T-K	Wazlawik, Dr. Klaus
26	KungerKiezInitiative	Keyserling, José von
27	KungerKiezInitiative	Wegner, Katrin
28	Moderation	Damitz, Jan
29	Netzwerk Fahrradfreundlichen Treptow-Köpenick	Lattke, Sophie
30	Parkeisenbahn	Grotholt, Fabienne
31	Privatperson	Blang, Petra
32	Rabenhaus e.V.	Bertram, Frank
33	Rabenhaus e.V.	Bohl, Manfred
34	Rabenhaus e.V.	Bulut-Brandt, Heidi
35	Rabenhaus e.V.	Ehbets, Miriam
36	Rabenhaus e.V.	Gladis, Nicole
37	Rabenhaus e.V.	Kleeberg, Annette
38	Rabenhaus e.V.	Menz, Rebecca
39	Rabenhaus e.V., LeNa-Projekt	Hauth, Pamela
40	SozDia Stiftung Berlin	Tschirley, Marc
41	tjp e. V.	Dittmer, Simone
42	tjp e. V.	Gross, Christian
43	tjp e. V., Umweltbildungszentrum	Fickert, Udo
44	USE – Haus für Natur und Umwelt	Reisch Paja
45	Wetek gGmbH	Swart, Jasper
46	Zentrum für Demokratie	Matthiessen, Clara

## Anhang D – Auszüge der Handlungsempfehlungen des 15. Fachtages des RuTi 2018

Zur Dokumentation der stringenten Weiterverfolgung von bereits gesetzten Zielstellungen innerhalb unserer Fachtage folgen hier einige Handlungsempfehlungen:

### **Konzepte eines guten/besseren Zusammenlebens im Bezirk (Tisch 3)**

Die Arbeitsgruppe stellte sich folgende Fragen:

Wo stehen wir? Was fehlt uns noch? Wo wollen wir hin?

Wie können wir für bezirksaufwertende Konzepte vermehrt Künstler und Kulturprojekte als innovative Ideengeber integrieren?

Folgende Antworten und Hinweise wurden gegeben:

#### **Was wird gewünscht?**

- kostenloser Nahverkehr
- Radewege an den Gewässern entlang
- Stammtische
- bezahlbarer Wohnraum
- Schwimmhallen
- Angebote für die künstlerische Mitgestaltung der Fachtage des RuTi
- Bereitstellung verschiedener „Güter“ (Wasser, WC-Zugang, Strom, Ruhe...) durch die Gewerbetreibenden des Kiezes
- eine Vision von der „Gestaltung“ der Altstadt Köpenick
- mehr Gewaltprävention

#### **Wichtig ist/gebraucht wird?**

- ausreichend Personal sowohl in der Verwaltung wie Ehrenamtliche
- Ehrenamt aufwerten und eine wertschätzende Entlohnung
- Hauptamtliche und ehrenamtliche Arbeit auf eine Ebene bringen
- Strategien bürgerschaftlichen Engagements
- Handlungskonzepte
- Demographiekonzept
- Integrationskonzept
- Masterplan – Stadtentwicklung
- Profile der Bezirksregionen unter Einbeziehung des SPK
- Leitlinien zur Bürgerbeteiligung
- Qualitätsstandards für bürgerschaftliches Engagements (Kiezklubs)
- Kommunales Nachhaltigkeitskonzept/-strategie
- Konzepte für „schwierige“ Bereiche/Nachbarschaften sowie Konzepte für die Beteiligung/Partizipation
- „Stammtische“ innerhalb des Bezirkes

## Anhang E - Impressum:

Runder Tisch für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick  
c/o Rabenhaus e. V.

Das Nachbarschaftshaus in Köpenick

Puchanstraße 9, 12555 Berlin

[info@rabehaus.de](mailto:info@rabehaus.de)

Homepage: [www.rabehaus.de](http://www.rabehaus.de)

### © Copyright 2019

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Präsentationen, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten. Bei den hier dokumentierten Beiträgen handelt es sich um Mitschriften der Referate unter Verarbeitung der gezeigten Präsentationen.

### **Bildrechte:**

Die Bildrechte der hier genutzten Bilder liegen bei den UrheberInnen:

Reginald Gramatté, Annette Kleeberg, Rebecca Menz. Ihre Genehmigung zur Veröffentlichung beinhaltet nicht, dass sie aus dieser Dokumentation kopiert und weitergegeben werden dürfen.

**Stand: 15.01.2020**



## Anhang F - Referenten-Präsentationen

# Aktionen und Konzepte für eine fahrradfreundliche Kommune

Impulsvortrag am 16. Fachtag des "Runden Tisches für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick"

# Agenda

- Notwendigkeit von Aktionen und Konzepten in Treptow-Köpenick
- Vision einer fahrradfreundlichen Kommune / Was zeichnet eine fahrradfreundliche Kommune aus?
- Was passiert in Treptow-Köpenick?

# (Netzwerk) Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick

- Seit März 2018
- Zusammenschluss verschiedener Akteure, um den Bezirk fahrradfreundlicher zu gestalten (ADFC, fLotte, Bürgervereine, Cafés, Jugend- und Kiezklubs)
- Monatliche Treffen (3.Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Campus Kiezspindel)
- Website, Twitter, Facebook, Instagram, monatlicher Newsletter



NETZWERK  
FAHRRADFREUNDLICHES  
TREPTOW-KÖPENICK

[www.fahrradtk.de](http://www.fahrradtk.de)

# Was ist eine Fahrradfreundliche Kommune?

- Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, NRW, BW, Niedersachsen/Bremen, Thüringen, Brandenburg
  - Anstieg des Radverkehrsanteils
  - Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel
  - Mehr Infrastruktur
  - Mehr Verkehrssicherheit
  - Mehr Gewinn für Wirtschaft, Tourismus und Umwelt

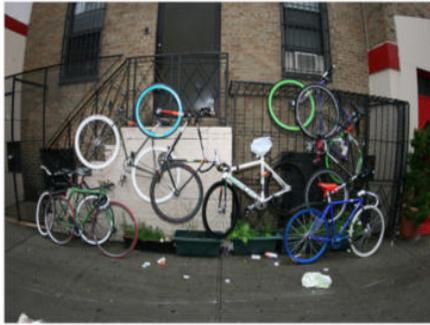
# Sophie Lattke - Folie 5 - aktuelle Fotos zur Verkehrssituation in T-K 2019



# Sophie Lattke - Folie 6 - aktuelle Fotos zur Verkehrssituation in T-K 2019



# Sophie Lattke - Folie 7 - aktuelle Fotos zur Verkehrssituation in T-K 2019



Wo und wie kann  
Treptow-Köpenick  
fahrradfreundlicher  
werden?



**Vielen Dank für Ihr Zuhören!**



**Berlin, 6.11.2019**  
**Klimaschutz und Nachhaltigkeit**  
**in Treptow-Köpenick**

**Die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie**  
**Treptow-Köpenick**

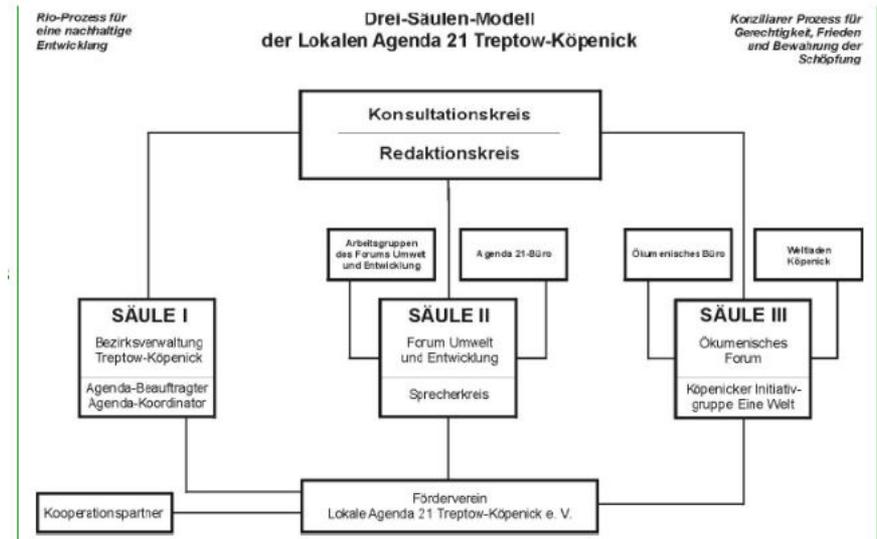
Dennis Lumme



## 1. Ausgangslage 2016:

- Handlungszeitraum der Lokalen Agenda21 mit dem Jahr 2015 abgelaufen
- In TK bleibt die Lokale Agenda21 mit Förderinstrument und Konsultationskreis jedoch vorerst in Kraft und soll überarbeitet werden

## Lokale AGENDA 21 Treptow-Köpenick



## 2. Neuer Handlungsrahmen

Die Agenda 2030 mit den 17 SDG (Sustainable Development Goals) sowie die Dt. Nachhaltigkeitsstrategie von 2016



### 3. Schaffung von Kapazitäten:

#### Koordinator Kommunale Entwicklungspolitik

Als gemeinschaftliches Projekt innerhalb der Lokalen Agenda21 wurde über Engagement Global eine KEpol Stelle beantragt und Treptow-Köpenick erhielt als eine der ersten Kommunen dieses Förderprogramms den Zuschlag.

Projektzeitraum: 01/17 – 12/18, Verlängerung bis 02/21

Aufgaben:

Überarbeitung der Lokalen Agenda21 zu einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie anhand der Agenda 2030

Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des



## 4. Erste Arbeitsschritte

- RENN Stelle Thüringen
- Global Nachhaltige Kommune
- Musterresolution als BVV-Beschluss  
(politische Legitimation)
- Bezirksamts-Beschluss  
(Verbindlichkeit für Fachämter)



**BA-Beschluss Nr.: 197 / 2018**  
**Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Treptow-Köpenick**  
**(Einreicher: BzBm)**

Das Bezirksamt beschließt:



- I. Das Bezirksamt beschließt, die Lokale Agenda21 anhand der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu überarbeiten und eine Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln.
- II. a) Für die Durchführung des Beschlusses sind aufgrund des ämterübergreifenden und strategischen Ansatzes alle Abteilungen des Bezirksamtes entsprechend ihrer fachlichen Zuständigkeit wie folgt zuständig. Für jedes SDG (SDG = Sustainable Development Goal = globale Nachhaltigkeitsziele) hat das zuständige Amt einen Ansprechpartner zu benennen und dessen Teilnahme an den Beteiligungsworkshops sicherzustellen.

SDG1 (Keine Armut):

- Abt. Soziales und Jugend:
- Amt für Soziales
  - Jugendamt

SDG2 (Kein Hunger):

- Abt. Soziales und Jugend
- Amt für Soziales
  - Jugendamt
- Abt. Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport
- Schulamt

## 5. Konzept

- Lehre aus der Lokalen Agenda 21 > Konkrete Projekte!
- Handlungsbroschüre statt Schubladenstrategie
- Wir halten an allen 17 SDG fest
- Mischung aus Best Practice Beispielen und Maßnahmen
- Die Wirkung der Strategie soll durch ein Monitoring sichtbar gemacht werden



# WELTWUNDER!

WANDEL STATT WACHSTUM

Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen.  
Bei dir. Bei uns. Weltweit.



## 5

### GLEICHBERECHTIGUNG DER GESCHLECHTER

**Das Nachhaltigkeitsziel umfasst, dass bis 2030 unter anderem ...**

- ... alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beendet werden
- ... Praktiken wie Kinderheirat und Zwangsheirat sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigt sind
- ... unbezahlte Pflege- und Hausarbeit durch die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen sowie durch Förderung geteilter Verantwortung innerhalb des Haushalts und der Familie entsprechend den nationalen Gegebenheiten Wertschätzung erfahren
- ... die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sichergestellt ist

**Was heißt das für Deutschland?**

Die Kampagne „Equal Pay Day“ zeigt jährlich, dass Frauen in vergleichbaren Positionen in Deutschland immer noch fast ein Drittel weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Frauen sind bei Diskriminierungsmerkmalen wie sozialer und ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität in besonderem Maße von Benachteiligungen betroffen. Und: Zahlreiche Frauen erleben trotz geltender rechtlicher Schutzbestimmungen Gewalt im sozialen Umfeld.

Aber auch im Rahmen von Deutschlands Außen- und Handelspolitik müssen die Ursachen von geschlechtsbezogener Diskriminierung deutlicher zur Sprache kommen. Dabei geht es sowohl um die Durchsetzung einer rechtlichen Gleichstellung, um politische Beteiligung als auch um wirtschaftliche Teilhabe von Frauen.



**GESICHTER DES WANDELS**  
**Jeder braucht Feminismus!**

Eine Kampagne steht für die Geschlechtergerechtigkeit ein.  
Ein Beispiel aus Hannover.

» Die soziale Bewegung, die sich für Frauenrechte und Gleichstellung stark macht, braucht mehr Zuspruch und Unterstützung. Weil geschlechtsbezogene Diskriminierung uns alle angeht.

Jasmin Mittag, Koordinatorin für die Kampagne „Wer braucht Feminismus?“

Feminismus ist männerfeindlich und bewirkt, dass Frauen illa Latzhosen tragen und ihre BHs verbrennen. Feminismus – für viele steht der Begriff für radikales Einstehen für Frauen, das die Männer benachteiligt. Dabei meint Feminismus erst einmal schlicht, sich für die Gleichberechtigung der Frau zu engagieren, für eine würdevolle Weiblichkeit. Fakt ist: Noch immer ist geschlechtsbezogene Diskriminierung Realität. Bekannte Indizien dafür: Der Frauenanteil in Führungsetagen ist mit knapp 15 Prozent immer noch viel zu niedrig. Frauen verdienen in vergleichbaren Positionen bis zu einem Drittel weniger als Männer. Feminismus ist also kein alter Schuh, sondern wird noch immer dringend gebraucht.

Weil Feminismus gebraucht wird, braucht er einen Imagewandel, hin zu einer positiven, konstruktiven Bewegung, die klar transportiert, dass die Gleichberechtigung und -behandlung von Frauen die Gesellschaft insgesamt bereichert, sie freier, kreativer und vielfältiger macht. Genau das möchte auch die Kampagne „Wer braucht Feminismus?“ erreichen: Sie lädt Menschen ein, ihre eigene Definition von Feminismus in wenigen Sätzen mitzuteilen. Seit dem Start der Kampagne im Jahr 2012 wurden rund 1.500 Statements gesammelt – darunter auch von prominenten Politiker\_innen, Künstler\_innen und Unternehmer\_innen. Seit Sommer 2014 gibt es eine Wanderausstellung. Eine virtuelle Ausstellung sowie eine Print-Publikation sind in Planung.

**WEITERLESSEN**  
[www.werbrauchtfeminismus.de](http://www.werbrauchtfeminismus.de)

## 6. Workshops zu den SDG

- Fachämter sind in die Vorbereitungen involviert  
/ Eine Teilnahme am Workshop sichergestellt
- Es wird möglichst breit eingeladen: Verwaltung, Zivilgesellschaft, Kirchen, Politik, Schulen, Hochschulen, Vereine, NGOs...
- 1 bis maximal 3 SDG werden an einem Abend behandelt
- Je SDG ein Best Practice Beispiel als Themenpate
  
- Ablauf:
  - Vorstellung der Themenpaten und der SDG des Abends
  - Plakate zu den Definitionen der jeweiligen SDG von VN und DNS
    - > Zielstellung: Was kann TK zur Erreichung der Ziele beitragen
  - Offene Ideensammlung
  - Gruppenphase: Clustern der Ideen, Formulierung von konkreten Maßnahmen



GRÜSSE VON DER MEERESDEPOTIVE



### Eine Zukunft, wie wir sie wollen!

Wir diskutieren gemeinsam über die Globalen Nachhaltigkeitsziele 13, 14 und 15 und erarbeiten Maßnahmen für Treptow-Köpenick. Die Ergebnisse fließen in die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Wo: **Galerie Kungerkiez, Karl-Kunger-Str. 15, 12435 Berlin**  
Wann: **Dienstag, 5. Juni 2018, 17:00 - 20:00 Uhr**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen bei:  
Dennis Lumme: [dennis.lumme@ba-tk.berlin.de](mailto:dennis.lumme@ba-tk.berlin.de), ☎(030) 90297-2351



### Eine Zukunft, wie wir sie wollen!

Wir diskutieren gemeinsam über die Globalen Nachhaltigkeitsziele 16 und 17 und erarbeiten Maßnahmen für Treptow-Köpenick. Die Ergebnisse fließen in die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Wo: **Ratsaal Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin**  
Wann: **Dienstag, 2. Oktober 2018, 17:00 - 20:00 Uhr**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen bei:  
Dennis Lumme: [dennis.lumme@ba-tk.berlin.de](mailto:dennis.lumme@ba-tk.berlin.de), ☎(030) 90297-2351







Maßnahme 1:

<b>Titel:</b>	<b>Kommunales Klimaschutzkonzept mit Klimaschutzmanager</b>
<b>Ziel:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Analyse Klimaschutzthemen im Bezirk (Defizite + Ressourcen)</li> <li>2. Maßnahmenplanung zur Umsetzung von Klimazielen (siehe 2020)</li> <li>3. Koordination, Zusammenarbeit Verwaltung + Zivilgesellschaft</li> </ol>
<b>Zeitraumen:</b>	Ab 2019 eine dauerhafte Einstellung des Managers
<b>Verantwortung:</b>	Bezirksamt
<b>Ansprechpartner/in: Ideengeber/in:</b>	Herr Wazlawik
<b>Finanzierung:</b>	Anfängliche Förderung durch BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Reaktorsicherheit und Bau), dann Etablierung im Bezirkshaushalt



Maßnahme 3:

<b>Titel:</b>	<b>Treptower Mischung Fairer Kaffee aus Cajamarca als eigene Mischung anbieten (Verkauf / Cafe)</b>
<b>Ziel:</b>	Stärkung der globalen Partnerschaft, der Landwirtschaft / Kaffeebauern vor Ort
<b>Zeitraumen:</b>	Ab 1. Halbjahr 2019 (im Laden)
<b>Verantwortung:</b>	AG Stäpa (+Weltläden)
<b>Ansprechpartner / Ideengeber:</b>	Uwe Bauer
<b>Finanzierung:</b>	Herr Lumme

## 7. Risiken / Kritik



- Es können teils schwache Maßnahmen herauskommen
- Fast kein SDG kann in seiner ganzen Bandbreite abgedeckt werden
- Es können Maßnahmen entstehen die nicht oder nur sehr schwer mit Indikatoren begleitet werden können > Monitoring problematisch
- Am Ende könnte es nicht gezeichnet werden



- Relativ direkte Bürgerbeteiligung ist möglich > Ergebnisse bilden die Strategie
- Pro SDG entstehen 3-5 konkrete Maßnahmen. Macht 51-85 Maßnahmen.
- Es kann jederzeit mit einzelnen Workshops nachjustiert werden. Z.B. wenn Maßnahmen abgeschlossen sind, sich neu ausrichten oder fehlschlagen.

## 8. Strukturen

- Workshop zu den Strukturen (erhalten und ausbauen)

	<b>Konsultationskreis</b>	<b>Agenda-Fonds</b>
Ist Zustand:	Verwaltung Zivilgesellschaft Ökumene	20.000 € / Jahr
Ausblick:	1. Erweiterung: - Wirtschaft(-sförderung) - Bildung (Hochschulen / Schulen) 2. Aufgabenbereich: - Beiratsfunktion - Sprachrohr	Beibehalten > wenn möglich aufstocken

## 9. Monitoring / Indikatoren

- 2030watch
- Bertelsmann Indikatoren
- FEST Indikatoren (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.)
  
- Wo ist das Monitoring angesiedelt? SPK/Steuerungsdienst/AG Daten
- Wie werden die Indikatoren ausgewählt?
- Wie können Daten für die Indikatoren sichergestellt werden?
- Gewichtung: Allgemeine / Spezifische Indikatoren
  
- Kooperation mit der HTW
  - Studentische Kraft begleitet die nächsten Workshops und erarbeitet ein Indikatorenset

## 10. Ausblick



### Eine Zukunft, wie wir sie wollen!

Wir diskutieren gemeinsam über die Globalen Nachhaltigkeitsziele 3 und 6 und erarbeiten Maßnahmen für Treptow-Köpenick. Die Ergebnisse fließen in die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Wo: Rathaus Köpenick, Ratssaal, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin  
Wann: Dienstag, 26. November 2019, 17:00 - 20:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen bei:  
Dennis Lumme: [dennis.lumme@ba-tk.berlin.de](mailto:dennis.lumme@ba-tk.berlin.de), ☎ (030) 90297-2351



- Die Koordinatoren-Stelle wurde um 2 Jahre verlängert und endet Anfang 2021
- Bis Mitte 2020 sollen möglichst alle Workshops durchgeführt werden und das Strategiepapier beschlossen werden
- Bis Ende 2020 wird dann das Monitoring entwickelt und verankert
- Generell bietet dieses Gerüst die Chance immer neue Inhalte anzudocken

## 11. Fairtrade Town Treptow-Köpenick

- BVV Beschluss von 2015 (Treptow-Köpenick bewirbt sich als Fairtrade-Bezirk)
- 02.06.2017 Gründung Steuerungsgruppe
  - > Siegelkriterien (Ratsbeschluss, Steuerungsgruppe, Produkte, Zivilgesellschaft, Medien).
- Auszeichnung am 12.01.2019 > Verteidigung alle 2 Jahre
  
- Weiteres:
  - Teilnahme mit Info an FEZitty,
  - Lobbyarbeit auf Senatsebene,
  - BVV Beschlüsse zum Fairen Handel,
  - Kinovorstellungen in der Fairen Woche,
  - Treptow-Köpenicker Bohne,
  - Schulworkshops,
  - Fussballturniere,
  - Möhrchenheft, ...



## 12. Kommunales Klimaschutzmanagement

- Ergebnis des Workshops zu SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)
- Offener BVV-Beschluss zur Ernennung eines Klimaschutzmanagers
- BzBm KKE kommissarisch in Berliner Klimaschutzbeauftragten-Runde
- Einstiegsberatung zum Kommunalen Klimaschutz läuft (1.12.2018 – 28.2.2020)
  - > Zuständigkeiten, Handlungsfelder und Maßnahmen werden mit einem externen Berater erarbeitet
  - > 3 öffentliche Workshops, 3. im Januar/Februar
  - > gefördert über die NKI (Nationale Klimaschutzinitiative) über den Projektträger Jülich

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE

## 13. Karte von Morgen

- Es gibt immer noch etliche unterschiedliche Initiativen die im Bereich Nachhaltigkeit unterwegs sind, sich aber gegenseitig nicht kennen.
- Als Zusammenführungsplattform „Karte von Morgen“
- Da sind mittlerweile eingespeist bspw.:
  - Die kostenlos ausleihbaren Lastenräder im Bezirk
  - Fairtrade Town Mitglieder
  - Refill Stationen
  - Schulen
  - Initiativen
  - Kirchengemeinden
  - Veranstaltungen



-> Michael Weinrich: Karte von Morgen/ Refill Deutschland



**Vielen Dank**

## **Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin**

Koordinator kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Dennis Lumme

Tel.: +49 30 90297- 2351

E-Mail: [dennis.lumme@ba-tk.berlin.de](mailto:dennis.lumme@ba-tk.berlin.de)



# von morgen

Alles Gute auf einer Karte

# Was ist von morgen?

Wie wollen wir in Zukunft leben?

Was ist heute schon Realität?

Was können wir gemeinsam bewirken?

Wissen weitergeben, diskutieren,  
Dinge angehen und aktiv werden.  
Handeln, fühlen, leben, inspirieren.

Das ist »von morgen«.

# Unsere Vision:

Wir zeigen dir, wie die Welt von morgen sein kann  
und was schon heute umgesetzt wird.

# Die Karte ist intuitiv bedienbar.

**INITIATIVE**  
**GEPA-Verkauf Gemeinde Rudow**  
Jeden 2. Sonntag im Gemeindezentrum Dorfkirche und am letzten Sonntag im  
#fair #fairtrade #gemeinden #lebensmittel

**INITIATIVE**  
**Menschliche Welt**  
Menschliche Welt Bundesverband  
#bge #grundeinkommen #partei

**UNTERNEHMEN**  
**Home Power Solutions**  
Sonnenenergiesysteme mit Brennstoffzellen für Ein- und Mehrfamilienhäuser  
#brennstoffzelle #energie #energiespeicher

**UNTERNEHMEN**  
**denn's Biomarkt**  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 08-20 Uhr Bäcker ab 7.30 Uhr  
#leitungswasser #refill #refill-station

**UNTERNEHMEN**  
**Schule am Buntzelberg**  
Ganztagschule in offener Form mit Lerngruppen für Les-, Rechtschreibschwierik...  
#fairer-handel #fairtrade #fairtradetown

**INITIATIVE**  
**Trinkbrunnen Alt-Rudow**  
Trinkbrunnen Alt-Rudow  
#leitungswasser #refill #refill-trinkbrunnen

+ Eintrag hinzufügen

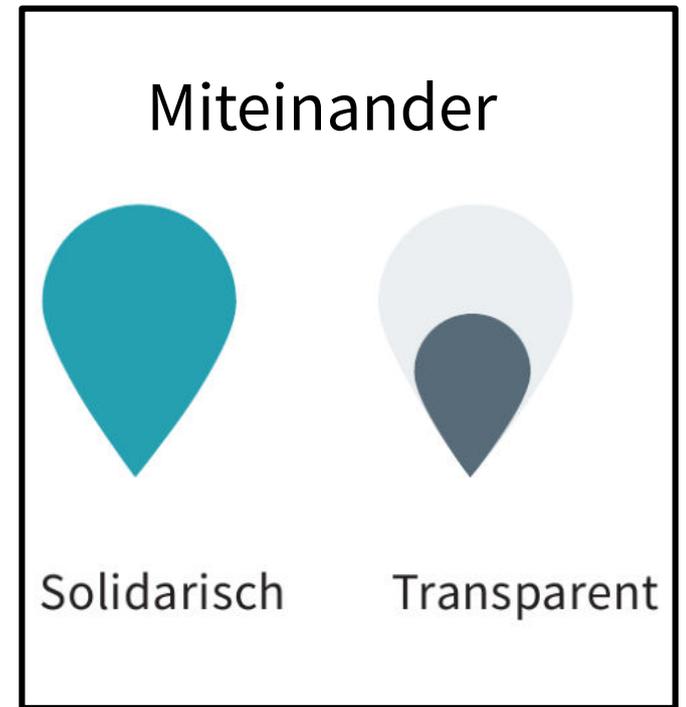
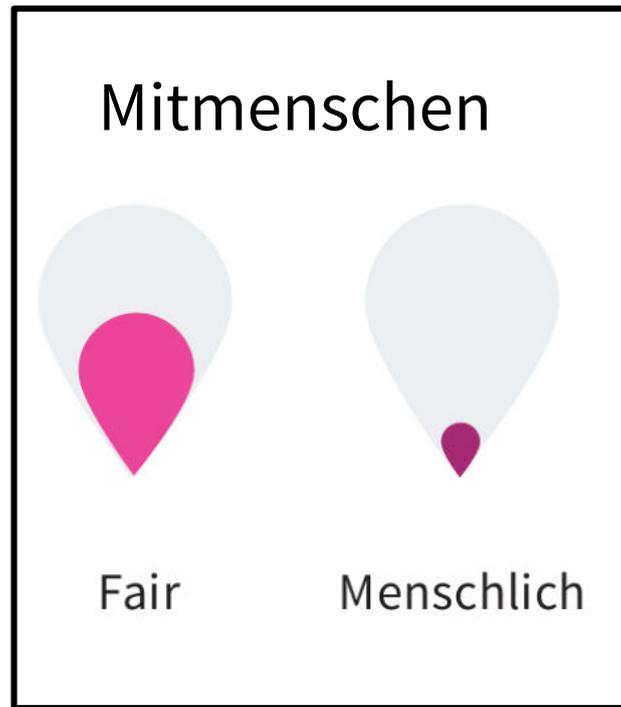
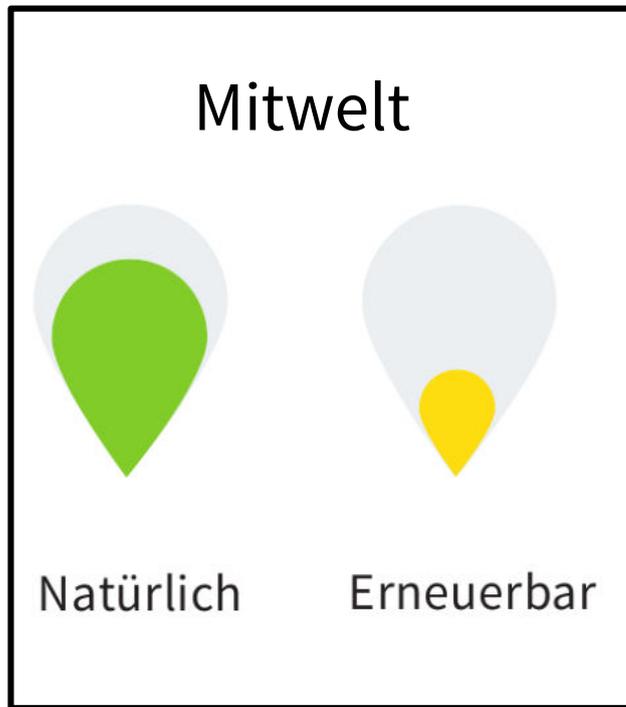
06.11.2019

Runder Tisch „Jugend, Soziales und Kultur“ in Treptow-Köpenick

# Mach mit!

Jede\_r kann mitmachen und Einträge hinzufügen, verändern und bewerten. Es ist keine Registrierung, kein Konto, keine Anmeldung erforderlich.

# Es gibt 3 Säulen der Nachhaltigkeit mit insgesamt 6 Positivfaktoren.





# Vielen Dank!

[www.kartevonmorgen.org](http://www.kartevonmorgen.org)  
[www.facebook.com/vonmorgen](https://www.facebook.com/vonmorgen)

